



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 23.07.2015

Telefon (0841) 3 40 06

Telefax (0841) 3 42 25

E-Mail buero@spdingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	29.10.2015

Renovierung der Turnhalle der Sir-William-Herschel-Mittelschule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt renoviert die Schulturnhalle der Sir-William-Herschel-Mittelschule in der Herschelstraße 26 in 85057 Ingolstadt komplett von Grund auf.
2. Die Stadt Ingolstadt lässt die Möglichkeit des Einbaus von Duschen (Nasszellen) in mindesten zwei der vorhandenen Lehrerumkleidekabinen prüfen und setzt diese Maßnahme dann entsprechend um.
3. Die Stadt Ingolstadt prüft außerdem die Möglichkeit der Errichtung einer Zuschauertribüne auf dem eingeschößigen Kabinenanbau, welcher auch den Gang vom Sportbau zum Hauptgebäude enthält, sowie die Möglichkeit des dafür notwendigen Mauerdurchbruchs zur Halle.
4. Die dafür erforderlichen Mittel werden in den Haushalt 2016 eingestellt.

Begründung

Die Herschelschule, heute Sir-William-Herschel Mittelschule, sowie der dazugehörige Sportbau mit einer Zweifachturnhalle in der Größe einer heutigen Ballspielhalle nebst Kabinentrakt wurden 1972 ihrer Bestimmung übergeben. 43 Jahre Schüler, aber auch Vereine haben ihre Spuren hinterlassen. Deshalb ist die Komplettrenovierung dringend erforderlich.

zu 1.)

Der Fußboden gehört dringend erneuert. Die Holzvertäfelung an beiden Stirnseiten ist vielfach durchlöchert, was von dem Wintertraining der TV Baseballer herrührt, welche dazu vom Sportamt eingewiesen waren. Das Schlagtraining mit den harten Basebällen gegen die Stirnwände haben dies verursacht. Die Deckenaufhängungen von Ringen und anderen stationären Sportgeräten funktionieren teilweise nicht mehr richtig, was die Sicherheit der Sporttreibenden gefährden kann. Die Türen zu den drei Umkleidekabinen lassen sich zum Teil nicht mehr richtig öffnen und schließen. Auch in den Umkleidekabinen gibt es einige erhebliche Mängel. Da die Sir-William-Herschel-Mittelschule als Sprengelschule für den Sportunterricht die Halle der Bezirkssportanlage Nordwest von Montag bis Freitag lediglich in den ersten beiden Stunden nutzen kann, dann sind FOS und BOS eingewiesen, deren Schüler mit Bussen hergefahren werden, benötigt die Herschelschule eine moderne, voll funktionsfähige Halle zur Durchführung des Sportunterrichts in zwei gleich großen Hallenteilen. Zwar hat die Halle die flächenmäßige Größe einer Ballspielhalle (Handballspielfeld), jedoch ist diese in zwei ungleiche Teile 2/3 der Fläche und 1/3 der Fläche unterteilt. In dem kleineren Teil (Größe eines Basketballfeldes) lässt sich kaum ein vernünftiger Sportunterricht durchführen. Deshalb müsste der Trennvorhang im Rahmen der Renovierung dahingehend verlegt werden, dass die Halle wie in den moderneren Ballspielhallen in Ingolstadt in zwei gleich große Teile unterteilt werden kann, die dann als vollwertige Flächen für den Sportunterricht gelten können. Damit kann eine Verdoppelung der Sportflächen und damit auch der Hallenkapazität in dieser Halle erreicht werden.

zu 2.)

Ein Manko ist es, dass es in dieser Halle keine eigenen Duschen für Lehrer bzw. Trainer oder Übungsleiter gibt. Dies hat zur Folge, dass Lehrerinnen und Lehrer, Trainer und Übungsleiter gemeinsam in den zwei Waschräumen mit Schülerinnen und Schülern sowie den Vereinssportlern duschen müssten. Deshalb ist zu prüfen, welche der vorhandenen Lehrerumkleidekabinen in Bezug auf Nähe zu Wasseranschluss und Abfluss sowie als Feuchtraum aufgrund der Raumkapazität und Abluftmöglichkeit für den Einbau einer Duschkabine (Nasszelle) geeignet ist. Es muss jedoch auf der zwei Hallenteile mindestens zwei Lehrerumkleidekabinen mit integrierter Dusche geben.

zu 3.)

Da die Gesamtfläche der Halle die eines Handballspielfeldes plus ca. 1,5 Meter auf jeder der vier Seiten zusätzlich ist, können bei größeren schulischen Veranstaltungen oder bei Sportveranstaltungen der eingewiesenen Vereine Zuschauer lediglich auf Langbänken entlang der Seitenlinien untergebracht werden. Je nach Veranstaltung kann dies Kausalität von Unfällen zwischen Sportlern und Zuschauern erhöhen. Deshalb soll die Möglichkeit des Einbaus eines Tribünentrakts oberhalb des eingeschößigen Umkleidetrakts mit Verbindungsgang geprüft werden. Aufgrund der vorhandenen Betondecken dürfte dies von der Statik her kein Problem sein. Der dafür notwendige Wanddurchbruch zwischen Halle und Tribünentrakt bietet zusätzlich noch Vorteile bei der Belüftung der Halle und dem Lichteinfall. Die Betonbauweise dürfte dabei die Planer vor nicht allzu große Probleme stellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Robert Bechstädt
Stadtrat

gez.
Klaus Mittermaier
Sprecher SVA

gez.
Dr. Manfred Schuhmann
PLA

gez.
Petra Volkwein
Sprecherin KSA

gez.
Achim Werner
Fraktionsvorsitzener